



Kein guter Tag für Salzburgs Ringer

Amer Hrustanovic und Benedikt Puffer schieden bei der Weltmeisterschaft in Paris bereits in der ersten Runde aus.

PARIS. Den Start in die Ringer-Weltmeisterschaft in Paris hat man sich in Wals ganz anders vorgestellt. Gleich am ersten Tag mussten Amer Hrustanovic (bis 85 kg) und Benedikt Puffer (bis 71 kg) in der ersten Runde die Segel streichen.

Besonders bitter ist das Aus von Hrustanovic. Der Athlet des Serienmeisters AC Wals unterlag dem Georgier Kobliashvili nach einem spannenden Kampf knapp mit 1:2. „Es wäre sicher mehr drinnen gewesen. Leider hat Amer den Start etwas verschlafen und lag schnell mit 0:2 hinten“, erklärt Wals-Sportdirektor Max Außerleitner. Da der Georgier im Viertelfinale selbst ausschied, verpasste Hrustanovic auch die Hoffnungsrunde. „Derzeit ist beim Ringen alles sehr eng beisammen. Man kann in der ersten Runde ausscheiden, aber auch sehr weit kommen. Leider hat uns etwas das Glück gefehlt“, sagt Außerleitner.



Amer Hrustanovic war nach seinem frühen Aus enttäuscht. BILD: SN/APA

Nichts zu holen gab es, wie erwartet, auch für Puffer. Der Walser war gegen den Weltranglisten-Ersten Korpasi (HUN) chancenlos. Aus der Hoffnungsrunde wurde auch nichts, weil der Ungar im Halbfinale ausschied. „Alles in allem war es ein schlechter

Tag“, war Außerleitner nach dem Aus seiner zwei Schützlinge enttäuscht.

Nun ruhen die Walser Hoffnungen auf dem Freistilringer Amirkhan Visalimov, der bis 74 Kilogramm am Samstag auf einen Spitzenplatz hofft.